

das Neueste von

DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREINS ALBGAU E.V. ETLINGEN

191. Ausgabe

34. Jahrgang

Ettlingen, den 8.7.2008

Seite 1

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

Seite 5:
Neue Platzrunde

Seite 6:
Lufttraumbeschränkung über Rheinstetten

Achtung – Achtung – Achtung

**Wegen Fußball Hauptversammlung wird unser
Termin auf den 18. 7. 2008 verlegt,
statt 11.7., wie im Jahresplan**

**Terminverschiebungen auch beim Kinderfliegen –
siehe Seite 3 - Sommerflugwochen**

Einladung

Zum Aktientreffen

Am **Freitag** den **18.Juli 2008**

Im kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Einleitung
2. **Platzrunde in Rheinstetten und Beschränkungsgebiet über Rheinstetten (siehe S.5 und 6)**
3. Sommerflugwochen im August, Beginn am 28.7.2008
4. Sommerfest am 15.08.08 zum Fluglagerabschluss
5. Bi-Team Fliegen findet wieder statt am 13.9.2008 – Organisation muss vor dem Urlaub stehen
6. Bericht von den Projekttagen - inzwischen zum 4. Mal mit W. Lorenz Realschule
7. Sonstiges

nachträglich für den Juni gratulieren wir
unserem Ehrenmitglied
Hans Otto Trappenberg zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren im Juli
Markus Diehm zum 40. Geburtstag

Wir gratulieren im August
Michael Haug zum 40. Geburtstag
Rainer Walter zum 60. Geburtstag
Werner Keller zum 70. Geburtstag

und unserem Ehrenmitglied Dr. Hartmut Maier-Gerber zum 85. Geburtstag

Liebe Mitglieder,

es gibt am Standort Rheinstetten wieder Veränderungen. Die Platzrunde ist nochmals geändert worden. Der jetzige Stand ist auf Seite 5 beigefügt. In dieser Version hat die LSG berücksichtigt, dass die Einwohner von Oberreut noch weniger von dem Geschehen am Platz mitbekommen. Erfreulich ist, dass die Genehmigung vorliegt, Motorsegler, UL und Schleppmaschinen auch von Extern zuzulassen. Das PPR-Verfahren und die Bedingungen werden den Flugleitern demnächst bei einem Treffen noch im Detail erläutert. Einige Besucher hatten wir schon.

Leider wird über eine Einschränkung des Flugraumes über unserem Platz nachgedacht und die ersten Pläne dazu liegen auch schon vor. Im Süden der TMZ hat es wohl einige „Near-misses“ gegeben, was zu den derzeitigen Forderungen von Enczheim Approach geführt hat. Noch ist die Angelegenheit nicht offiziell und es wird noch gerungen, aber die erste Version der Einschränkungen ist auf Seite 6 beigefügt. Den Motorflug wird diese Regelung kaum einschränken, aber im Segelflug wird der Weg in den Schwarzwald oder in die Pfalz schwieriger werden, da wir max. mit einer Höhe von ca. 1000m den Luftraum verlassen müssen.
js



Herbert berichtet:

80 Jahre Segelflug in Ettlingen

Die ersten 10 Jahre der Ettlinger Segelflieger:

Es war im Jahre 1928, als sich die ersten Ettlinger zu einer losen Interessengemeinschaft zusammen fanden, mit dem Ziel, sich einen Hängegleiter zu bauen. Emil Henn unser 1995 verstorbener Ehrenmitglied, gehörte einer freiwilligen Baugruppe an, die am Staatstechnikum Karlsruhe sich ebenfalls mit dem Bau eines Hängegleiters beschäftigte. Diese Konstruktion kam von der Wasserkuppe, bewährte sich jedoch nicht. Diese Gleiter, bei denen die Beine des Piloten das Fahrwerk bildeten, zählten zu den so genannten Seelenverkäufern. Kurt Maier machte einige halbherzige Sprünge auf den Rüppurrer Wiesen, doch nachdem das Modell nichts taugte, wurde das Projekt eingestellt. Um die unwirtschaftlichen Initiativen 1930 der Einzelgruppen zu beenden, gründete Emil Henn im Wilden Mann mit 7 Mann den Ettlinger Segelflugverein. Gründungsmitglieder waren, die zwei Brüder Maier

aus der Gartenstadt, Willi Schindler, Henry Rapp, Fritz Mai, Karl Sailer und Emil Henn.

Der junge Verein vergrößerte sich recht schnell. Bekannte Ettlinger wie Hugo Münz, Fritz Frank, Zimmermeister Link, Albert Hotz und auch sein Vater Emil Hotz waren mit dabei.

1932 fand die erste Segelflugzeugausstellung im Saal der Sonne in Ettlingen statt.

Die Stadt Ettlingen unter Bürgermeister Kraft stellte zwei Barackenräume in der Ettlinger Rheinlandkaserne zur Verfügung. 1933 bis 1935 baute man nun 2 Zöglinge, eine Konstruktion von Fritz Stamer.

1935 machte Emil Henn auf der Wasserkuppe unter Fritz Stamer seinen Gleitfluglehrer und bei Alexander Lippisch seine Werkstattleiterprüfung. Endlich wurde unter fachlicher Anleitung gebaut und auch geflogen. Nun konnten Flüge von 10 bis zu 60 Sek. durchgeführt werden. Henry Rapp und Hugo Münz bauten nun fast alleine „die Grüne Post“, die 1936 auf den Ettlinger Wiesen die ersten Gummiseil-Starts machte. Das Seil dazu stifteten die vier Ettlinger Dr. Carnier, Hans Islei, Karl Zöller und Emil Henn.

Von 1932 bis 1937 machte die Segelfluggruppe mehrere 100 Starts ohne ernste Unfälle. Sämtliche Starts wurden mit Gummiseil durchgeführt. Schleppwinden waren damals sehr selten und gerade in der Entwicklung.

Mit der Übernahme des DLV (Deutscher Luftsportverband) in das nationalsozialistische Fliegerkorps (NSFK) hörte auch der Ettlinger Segelflugverein auf zu existieren. Es waren damals 50 Mitglieder. Um das Fliegen nicht aufstecken zu müssen traten die meisten dem Durlacher NSFK bei. Die zuletzt gebauten beiden Zöglinge überlebten den Krieg im Keller der Ettlinger Festhalle.

Die Jahre beim NSFK: ab 1937 wurden die meisten Segelflieger in die Flieger HJ übernommen. Gelände auf der Baldenau bei Rastatt und in Spielberg, später auch in Moosbronn, in Jöhlingen, Mühlhausen und Heidelberg dienten den Fliegern aus dem Umkreis von Karlsruhe als Segelflugplätze. Es wurde ausschließlich mit der SG 38 geflogen, einem neu entwickelten Schulgleiter des NSFK. Es gab sogenannte Reichssegelflugschulen, dort konnten nun viele Segelflieger Ihre A/B/C-Prüfungen und anschließend die Klasse I erwerben. Ca 80 bis 100 Jugendliche aus Ettlingen hatten Ihre Freude am Fliegen gefunden. Eine Motorflugschule befand sich in Karlsruhe. Von all

diesen Flugsportbegeisterten wurde eine stattliche Zahl zu Flugzeugführern ausgebildet und auch eingesetzt. Zu jeder Ausbildung gehörte damals automatisch der Kunstflug. Viele Flieger wie Günter Blau, Helmut Kroiß, Lohtar Lüttin, Albert Hotz, Werner von Langsdorf und andere starben den Fliegertod. Albert Hotz fiel als Pilot von Dr. Fritz Todt, dem Generalmajor der Luftwaffe, einem Attentat zum Opfer und erhielt in Ettlingen ein Staatsbegräbnis. Emil Henn und Rudi Kern verunglückten mit der Me 163 und überlebten den Krieg schwerverletzte.

Reaktion auf Herbert Lebenslauf im letzten DK:



Lieber Herbert,
habe soeben das DK erhalten und Deinen "fliegerischen Lebenslauf" gelesen. Wir haben uns schon eine Weile nicht mehr gesehen aber lass Dir sagen auf den Bildern siehst Du immer noch jung aus!

Ich wünsche Dir vom anderen Ende der Welt alles Gute und vor allem Gesundheit. wir sind ab 30.05 wieder zurueck und werden den Sommer in D verbringen. Trotz eines straffen Flugplans bei Cargolux hoffe ich dass ich mir die Zeit nehmen kann und im Sommer euch mal am Mittwoch besuchen kann.

Herbert, du hast viel für mich und meine daraus resultierende fliegerische Karriere getan.

Ich werde Dir dies nie vergessen und hoffe ich kann auch nur einmal einen Bruchteil davon an den Verein zurück geben. All zu oft sitze ich im Cockpit der 747 in 35 000 fuss irgendwo in der Welt und schau aus dem Fenster und denke an den alten "Raddl" auf dem ich das Fliegen gelernt habe. Werde das nie vergessen

Danke Herbert, wünsche Dir alles Gute und dass Du uns noch Lange Zeit erhalten bleibst.

Grüsse aus Neuseeland

Joerg Henkenhaf

Unsere **Sommerflugwochen 2008** beginnen mit dem Ferienpass-Kinderfliegen für die Stadt Ettlingen (am 2. Ferientag) am Freitag den 25.07.08. Die Organisation übernimmt Flugleiter Herbert Frank Nach einem einstündigen Informationsunterricht ab 10 Uhr, um 11 Uhr gemeinsamer Startaufbau und Flugbetrieb. Zum ersten Mal hat unser Verein für

Jugendliche ab 14 Jahren auch Schnupperflüge auf dem vorderen Sitz im Angebot.

Nach üblichem Wochenendbetrieb ist **ab Montag den 28.07.08 bis einschl. dem 15.08.08 ein gemeinsames Sommerfluglager zusammen mit dem FSV** vorgesehen. Die 3. Woche (Woche Nr. 33) ist als Reservewoche geplant, hier ist fliegen nach Vereinbarung vorgesehen und Schulung mit der Dimona. Interessierte Teilnehmer mögen bitte die einzelnen Tage in unserem Phönix-Programm buchen, damit wir eine Planung der notwendigen Fluglehrer vornehmen können.

Dann folgt am Donnerstag den 21.08.08 das Ferienpass-Kinderfliegen für die Gemeinde Waldbronn und am 29. 08. 08 dann das gemeinsame Kinderfliegen für Rheinstetten und Karlsruhe.

Zum Nachdenken und Einschätzen welche Auswirkungen die derzeitige Politik und Situation in der Wirtschaft Einfluss hat auf unseren Sport. Wer wird ihn sich in Zukunft leisten können? Geht es wieder zurück zu noch mehr Eigenleistung und einfacheren Fluggeräten?

Zum „Anfüttern ein Beitrag dazu auszugsweise mit ein paar Thesen aus einem Streitgespräch aus:
http://www.welt.de/wirtschaft/article1985974/Private_Haushalte_sind_aermer_geworden.html

11. Mai 2008

Von O. Gersemann und F. Wisdorff

Abstieg der Mittelschicht

"Private Haushalte sind ärmer geworden"

Der Aufschwung ist schon vor zwei Jahren in Deutschland angekommen. Doch die Gehälter sind schwächer gestiegen als in früheren Aufschwungsperioden. Der Niedriglohnsektor boomt, die Angst vor Hartz IV grassiert. Welche Rezepte gibt es? Vier der profiliertesten deutschen Ökonomen streiten um Antworten.



Foto: dpa

Gustav Horn - 2005 übernimmt er die Leitung des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung

.....

Gustav Horn: Ja. Meine Kollegen und ich kommen in unseren Analysen zu dem Schluss, dass trotz des Aufschwungs die privaten Haushalte in ihrer Gesamtheit ärmer geworden sind. Das ist ein einzigartiges Phänomen.



Foto: dpa

Die streitenden Ökonomen: **Peter Bofinger** - seit 1992 hat er einen Lehrstuhl an der Universität Würzburg. 2004 wird er in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestellt. Dort vertritt er eine nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik

Peter Bofinger: Da müssen wir sagen, ja, das Phänomen ist objektiv so, weil halt in zwei überraschend guten Jahren die Realeinkommen gesunken sind, und das finden die Leute nicht so toll. Das verstehen sie nicht. Das führt zu Unzufriedenheit, die fragen sich jetzt: Was ist da eigentlich los. Bei einem solchen Prozess schwindet auch die Unterstützung für das Wirtschaftssystem.

Michael Hüther: Man muss die Zahlen differenziert betrachten. Wenn die Mittelschicht geschrumpft ist, dann liegt das im Wesentlichen daran, dass es immer mehr Haushalte mit Alleinerziehenden gibt. Bei den traditionellen Schwierigkeiten in Deutschland, Beruf und Familie zu vereinbaren, ist eine solche Lebenslage ein erhebliches Armutrisiko. Der Ausbau der frühkindlichen Betreuung und Förderung bis 2013 wird dieses Problem lindern. Außerdem ist zu beachten: Die derzeit diskutierten Daten beziehen sich auf den Zeitraum bis 2005. Der Aufschwung am Arbeitsmarkt hat aber erst im Frühjahr 2006 eingesetzt. Seither ist gerade die Beschäftigung von gering Qualifizierten gestiegen. Zu erwarten ist daher eine Korrektur hin zu einer wieder gleicheren Einkommensverteilung. Wir sehen das nur noch nicht in den Statistiken zur aktuellen Einkommensverteilung.



Foto: dpa

Michael Hüther - seit 2004 ist Hüther Direktor und Präsidiumsmitglied des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln

Charles Blankart: In den USA wie in Großbritannien werden aber nur ein bis zwei Prozent aller Jobs überhaupt von

Mindestlöhnen erfasst. Mit 7,50 Euro erfassen wir in Deutschland aber elf Prozent aller Arbeitsplätze. Davon würden dann einige verschwinden, weil sie dann für die Arbeitgeber zu teuer werden. Der Mindestlohn ist eine Politik auf Kosten der Arbeitslosen.

Blankart: Es gab Zeiten, als in Deutschland die Not groß war. 1950 lag die Umverteilungsquote bei 15 Prozent der Wirtschaftsleistung, heute dagegen bei 30 Prozent. Es ist doch irgendwie grotesk, dass man sagt, je mehr wir wachsen, desto weniger können die Individuen für sich selbst sorgen. Sie können mir nicht weismachen, dass wir im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt nicht mehr Selbstverantwortung haben können.

Terroristen sind unter uns? Ehrlich?

Wenn nicht passiert, dann nett erfunden:

Ein Mann geht im Englischen Garten in München spazieren. Plötzlich erblickt er ein Mädchen, das von einem Kampfhund angegriffen wird. Er läuft hin und beginnt einen wilden Kampf mit dem Hund. Endlich kann er den Hund töten, das Mädchen befreien und so ihr Leben retten.

Ein Polizist hat die Situation beobachtet. Er geht zu dem Mann hin, klopft ihm auf die Schultern und sagt: "Sie sind ein Held! Morgen wird in der Zeitung stehen: Mutiger Münchner rettet Mädchen das Leben!"

Der Mann schüttelt den Kopf und antwortet: "Ich bin kein Münchner!"

"Oh," erwidert der Polizist "dann steht morgen in der Zeitung: "Mutiger Bayer rettet Mädchen das Leben!". Wieder schüttelt der Mann den Kopf: "Ich bin kein Bayer!"

Verblüfft schaut der Polizist den Mann an und fragt: "Was sind Sie dann?!" - "Ich bin Pakistani." Am nächsten Tag steht folgende Schlagzeile in der Zeitung: "Islamischer Extremist tötet bayrischen Hund. Verbindungen zu Terrornetzwerk vermutet."

"Was ist Liebe?" Das ist doch ganz einfach! Liebe ist alles, was unser Leben steigert, erweitert, bereichert. Nach allen Höhen und Tiefen. Die Liebe ist so unproblematisch wie ein Fahrzeug. Problematisch sind nur Lenker, die Fahrgäste und die Straße."

Zitat: Franz Kafka

Frei nach Franz Kafka könnte das auch so lauten:

"Was ist Liebe? Das ist doch ganz einfach! Liebe ist alles, was unser Leben steigert, erweitert, bereichert. Nach allen Höhen und Tiefen. Die Liebe ist so unproblematisch wie ein Flugzeug. Problematisch sind nur Piloten, die Funktionäre und das LuftSiG."

Segelfluggelände Rheinstetten Platzrundenführung

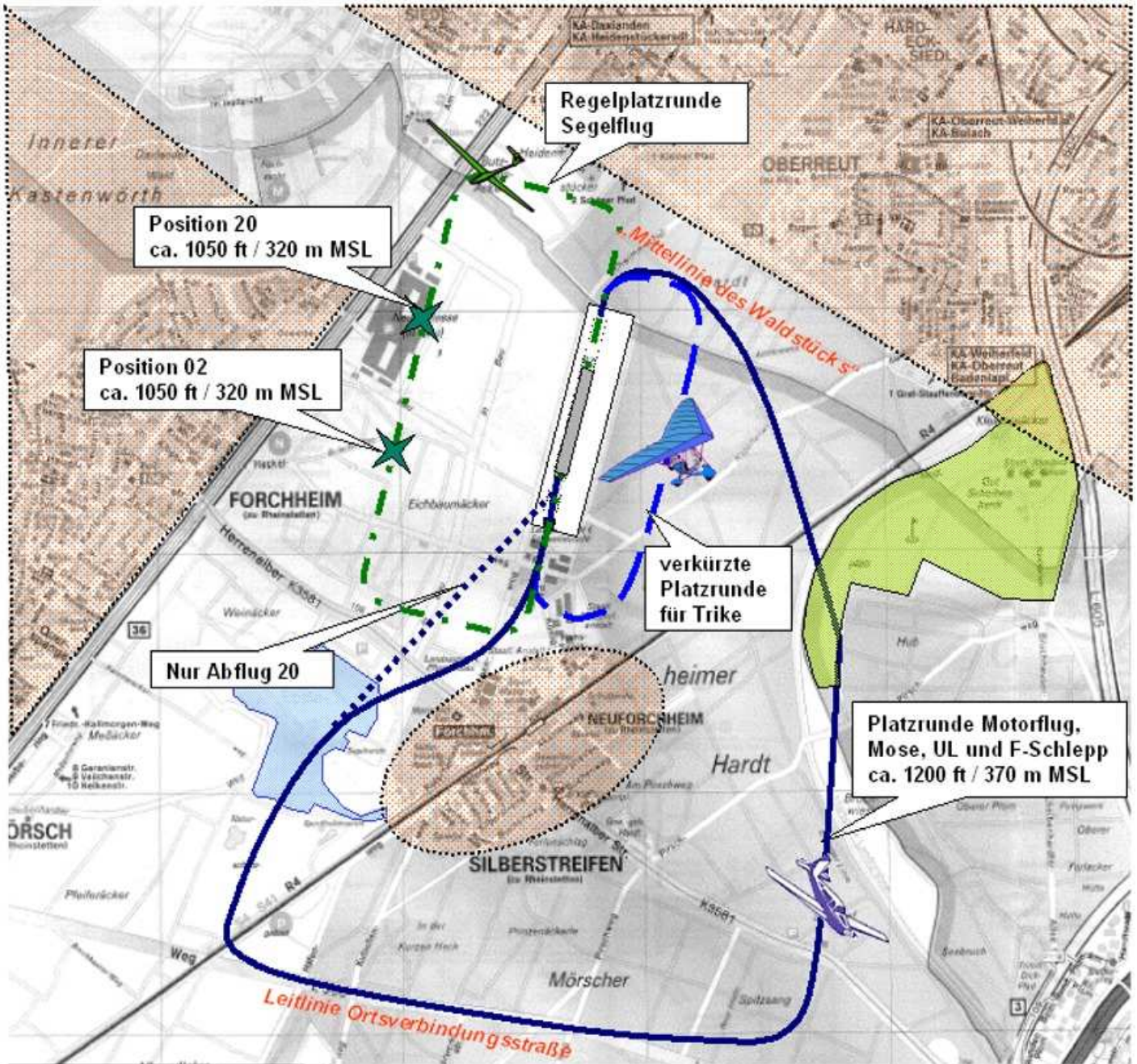
48° 58' 40" N / 008° 20' 33" E

FREQ 123,350 MHz

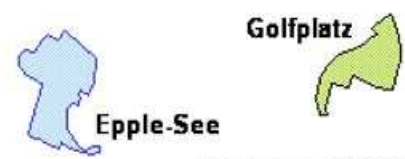
Betriebspisten 02/20

ELEV 380 ft / 116 m

Flugleitung 0175/6966599



-  Wohngebiete, deren Überflug unbedingt zu vermeiden ist
-  Platzrunde Motorflug 1200 ft / 370 m MSL
-  Platzrunde UL
-  Platzrunde Segelflug,  Position



Version vom 07.07.2008

Geplante Luftraumbeschränkung nach heutigem Stand 7.7.2008 – ist noch in Diskussion

